



Sektorenübergreifende Versorgung

*VKD-Jahrestagung der Landesgruppe Berlin-Brandenburg
am 2. September 2022*

Michael Zaske

Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Integration und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg





Agenda

1. Status Quo
2. Herausforderungen der Versorgung
3. Strategie des Landes zur Verbesserung der Versorgung
4. Zusammenfassung

1. Status Quo



- **Vierter Krankenhausplan** rechtskräftig seit 01. August 2021
- **Erstmals abgestimmte Krankenhausplanung mit dem Land Berlin**
- **Eckdaten:**
 - **54 Plankrankenhäuser mit 66 Standorten**
 - **Anhebung der Gesamtbettenkapazität** landesweit von ehemals 16.896 Betten/Plätze [2017, Basisjahr] auf 17.666 Betten/Plätze
 - Neu: **Quantitative Ausweisung der Bettenkapazitäten** in den Hauptdisziplinen
 - **Sicherung einer flächendeckenden gleichwertigen Versorgung** der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen
 - **Erhalt aller Standorte für die regionale Gesundheitsversorgung** auch in Zukunft für eine bedarfsgerechte, gut erreichbare und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung in allen Teilen des Landes

Krankenhäuser im Land Brandenburg nach Versorgungsstufen (Vierter Krankenhausplan)



Quelle: MSGIV 2021
© Geobasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

22 öffentliche KH,
19 private KH,
13 KH in
freigemeinnütziger
Trägerschaft

(Grundsatz der
Trägervielfalt)



Agenda

1. Status Quo
- 2. Herausforderungen der Versorgung**
3. Strategie des Landes zur Verbesserung der Versorgung
4. Zusammenfassung



Zentrale Herausforderungen:

1. Fachkräftesicherung

2. Demografische Entwicklung

- Bevölkerungsrückgang bis zum Jahr 2030 um rund 10% - vor allem in jetzt schon relativ dünn besiedelten Regionen → „Landflucht“
- Im Jahr 2030 wird der Anteil der über 65-Jährigen (Ü65) an der Gesamtbevölkerung 38% betragen (Jahr 2010: 22%)

3. Bundespolitische Rahmenbedingungen: Trend zur Zentralisierung

2. Herausforderungen der Versorgung



Die **größte Herausforderung** bei der gesundheitlichen Versorgung liegt in der Fläche des Landes. Die Daseinsvorsorge im ländlichen Raum muss sichergestellt und die Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten begünstigt werden.

Zudem:

- Aufrechterhaltung der Infrastruktur
- Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben (Spagat zwischen Qualität und Erreichbarkeit)
- Konkurrenz zwischen Krankenhäusern durch enger werdende „Märkte“ bzw. zwischen ambulanten und stationären Budgets



Agenda

1. Status Quo
2. Herausforderungen der Versorgung
- 3. Strategie des Landes zur Verbesserung der Versorgung**
4. Zusammenfassung

3. Strategie des Landes zur Verbesserung der Versorgung

- **Zentralisierung** auf wenige spezialisierte Kliniken (Dänemark, Leopoldina-Papier)
- „Weiter So“ und **Erhalt Status Quo**

(Erhalt aller Standorte wie sie sind, undurchlässige Sektoren, keine Nutzung technologischer, organisatorischer und fachlicher Weiterentwicklung)

- **Zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Gesundheitsstandorte**

(Strategie der sektorenübergreifenden Kooperation - Weiterentwicklung der Standorte zu ambulant-stationären Gesundheitszentren)

3. Strategie des Landes zur Verbesserung der Versorgung

Grundsatz:

Für Brandenburg geht es nicht um einen Abbau von Krankenhäusern, sondern um einen **Umbau der Standorte zu modernen sektorübergreifenden Gesundheitsanbietern**

Ausbau der bereits bestehenden erfolgreichen Kooperationen zwischen den Krankenhäusern in Brandenburg und die **Entwicklung neuer Konzepte und Ideen zur Vernetzung der gesamten Versorgungsangebote**

→ **Der Vierte Krankenhausplan hebt dies ebenfalls deutlich hervor**

3. Strategie des Landes zur Verbesserung der Versorgung



Kooperationsschwerpunkte

- Grundversorger im ländlichen Raum weiterentwickeln
- Engere Kooperation zwischen Schwerpunkt- und Grundversorgungskrankenhäusern
- Verstärkung der sektorübergreifenden Zusammenarbeit (ambulant-stationär, Pflege, häusliche Unterstützung)
 - höhere Attraktivität für Fachkräfte durch flexible und sektorübergreifende Arbeitsmodelle

3. Strategie des Landes zur Verbesserung der Versorgung



Beispiel: Innovationsregion Templin



...vom Krankenhaus der Grundversorgung
zum ambulant-stationären Gesundheitszentrum

3. Strategie des Landes zur Verbesserung der Versorgung

Was brauchen wir?

Gesetzliche Grundlage für eine sektorenübergreifende

- Leistungserbringung
- Vergütung
- Beplanung medizinischer Leistungsangebote



Agenda

1. Status Quo
2. Herausforderungen der Versorgung
3. Strategie des Landes zur Verbesserung der Versorgung
- 4. Zusammenfassung**

4. Zusammenfassung



- Herausforderungen sind vielfältig
- Brandenburg hat sich auf den Weg gemacht, Strukturen zu überarbeiten und die Qualität der Versorgung zu verbessern
- Veränderungen sind manchmal schmerzlich und gefallen nicht allen
- Bleiben Sie mit uns im Gespräch

Gemeinsames Ziel sollte sein:

- **Zukunftsfeste Ausgestaltung der Versorgungsstruktur**
- **Potenziale von Kooperationen nutzen und zielgerichtet einsetzen**
- **Standorte zukunftssicher ausgestalten**



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Michael Zaske

Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Integration und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg

